

Laufen

«Rheinfall-Festival» findet nicht statt

Weil die Sponsoren-Beiträge nicht reichen und damit das finanzielle Risiko zu hoch sei, findet die sechste Ausgabe des Festivals am Rheinfall nicht statt.

Vom 10. bis 14. Juni hätte auf der Laufwiese das sechste «Rheinfall-Festival» stattfinden sollen. Der organisierende Verein teilt mit, dass es abgesagt wird, weil nicht genügend Sponsoren-Beiträge zusammengekommen sind.

Es sei das einzige fünf Sparten umfassende Festival (Musik, Tanz, Theater, bildende Kunst und Literatur) der Schweiz. Internationale, nationale und regionale Künstler stünden jeweils auf der Rheinfall-Bühne. Besonders beliebt seien die «Literaturboote», auf denen Autoren aus ihren Werken vorlesen. Doch «in Anbetracht der fehlenden Sponsoren-Mittel ist das finanzielle Risiko einfach zu gross», lässt sich Vereinspräsidentin Marianne Sulzer zitieren. Wie es mit dem Festival weitergehe, entscheide die Mitgliederversammlung im Juni. (az)



Vorpremiere in Berlin: Kida Ramadan, Mr. Da-Nos Roland Bunkus, Kostja Üllmann und Eko Fresh (v. l.).

Bild: zvg

Adlikon: Kinofilm mit Soundtrack von Roland Bunkus alias Mr. Da-Nos

Marthalen

Kirche passt Läutordnung an

Fixe Zeiten für das Vesper- und das abendliche Betzeitläuten sowie reduziertes Vorläuten: Die Kirchgemeinde Marthalen hat ihre Läutordnung angepasst. Laut Mitteilung hat der Gemeinderat die Änderungen genehmigt. Bisher richtete sich das Vesper- und das Betzeitläuten am Abend nach der Jahreszeit und variierte jeweils zwischen 15 und 16 Uhr sowie 19 und 20.30 Uhr. Seit dem 21. Januar nun sind 16 beziehungsweise 20 Uhr fix. Die Kirchgemeinde verzichtet zudem in Zukunft jeweils auf das Vorläuten eine halbe Stunde vor einer Beerdigung und vor dem Gottesdienst am Sonntag – mit der Ausnahme, wenn ein Abendmahl vorgesehen ist. (az)

Bunkus' Baby

Für den Kinofilm «3 Türken und ein Baby» hat Roland Bunkus den Soundtrack gemacht. Das sei sein bisher grösster internationaler Erfolg, sagt der DJ und Produzent Mr. Da-Nos, der in Adlikon bei Andelfingen lebt.

Noch so ein Film. Nach «Türkisch für Anfänger» und «Fack Ju Göhte» steht mit «3 Türken und ein Baby» die nächste Komödie an, wenn auch mit anderen Schauspielern. Die Macher des Strei-

fens hoffen, von den Erfolgen der Vorgängerfilme profitieren zu können.

Bei der Hauptszene dabei

Bereits jetzt ein Erfolg ist der Film für DJ und Produzent Roland Bunkus, der in Adlikon lebt. Er liefert den Soundtrack dazu, weshalb «3 Türken und ein Baby» auch ein bisschen sein Baby ist. «Holding On» ist im emotionalsten Teil zu hören, wenn den drei Brüdern droht, Geld und Wohnung zu verlieren, und da auch noch das Baby ist. Zweieinhalb Minuten dauert diese Szene, zu der seine neue Single perfekt passe, so der Künstler.

Kinostart in Deutschland war am 22. Januar, in der Schweiz müssen sich Fans noch gedulden (der Filmstart steht noch nicht fest). Für die Vorpremiere reiste Roland Bunkus für drei Tage nach Berlin. Auf dem Alexanderplatz lief er über den roten Teppich. «Ich wurde erkannt und gab Autogramme», freut sich der 34-Jährige. «Damit hatte ich nicht gerechnet.» Im Kino durfte er auf die Bühne und mit den Schauspielern posieren. Auch dies sei ein einmaliges Erlebnis gewesen.

Als erster DJ den Soundtrack für einen Kinofilm zu liefern, ist für ihn ein

weiterer Meilenstein. In seiner persönlichen Hitparade belegt dieser Auftrag in der Sparte Auslandprojekt Platz eins. In Deutschland könnte die Culture-Clash-Komödie sein Durchbruch sein.

«Holding On» ist in Zusammenarbeit mit dem spanischen Singer und Songwriter Nico Santos entstanden. Anders als der Film ist die Single in der Schweiz bereits erhältlich, im Sechser-EP-Paket gehört das Video dazu. Roland Bunkus hält sich dabei diskret im Hintergrund, dafür sind die Protagonisten Kostja Üllmann, Kida Khodr Ramadan und Eko Fresh in Szenen zu sehen. (spa)

Laufen-Uhwiesen: Kantonsratsanfrage zu den Besucheranlagen am Rheinfall

Verkommene Ausstellung, vereiste Wege

Für den Unterhalt der Besucheranlagen auf der Zürcher Seite des Rheinfalls scheint niemand zuständig zu sein. Zwei Weinländer Kantonsräte zeigen sich besorgt.

Die Schneemengen, die kurz vor dem Jahresende niedergingen, haben zwei Weinländer Kantonsräte zu einer parlamentarischen Anfrage veranlasst. Wie Markus Späth (SP, Feuerthalen) und Martin Farner (FDP, Oberstammheim) schreiben, stand es am Neujahrstag nicht gut um die Besucheranlagen auf Schloss Laufen. So konnten der Belvédère-Weg und die Aussichtsplattform beim Rheinfall wegen mangelhafter Schneeräumung nur über den Panoramalift erreicht werden. Ausserdem waren fast alle Spazierwege entweder gesperrt oder gefährlich vereist.

Der Besuch des «Historamas», die Ausstellung über die Geschichte des Schlosses und des Rheinfalls, war an diesem Tag auch keine Alternative. Die Ausstellung befindet sich nämlich gemäss den beiden Kantonsräten in einem «bedenklichen Zustand». Sie



Eines der Ausstellungsstücke bei der Eröffnung vor fünf Jahren. Archivbild: vf

schreiben, dass Vitrinen am Neujahrstag mit einer Staubschicht bedeckt waren, in die Besucher ihre Finger-Zeichnungen hinterlassen hatten. Zahlreiche Vitrinenbeschriftungen waren am Abblättern und teilweise kaum noch lesbar. Einige der animierten Ausstel-

lungsposten hätten gar nicht oder nur mangelhaft funktioniert. «In diesem Zustand ist die Dauerausstellung jedenfalls alles andere als eine überzeugende Visitenkarte», schreiben die beiden Parlamentarier.

Markus Späth und Martin Farner wollen nun von der Regierung wissen, wer für den Wegunterhalt auf der Zürcher Seite des Rheinfalls zuständig ist und wer sich um die Historama-Ausstellung kümmert.

Ein Anbieter für beide Kantone?

Die beiden Weinländer Politiker stellen bei dieser Gelegenheit weitere Fragen. Unter anderem wollen sie wissen, wie sich die Besucherzahlen seit der Neueröffnung von Schloss Laufen im Jahr 2010 entwickelt haben. Wünschenswert wäre ihrer Meinung nach auch ein einheitlicher Ticketverkauf, der ebenfalls die Angebote auf der Schaffhauser Seite des Rheinfalls umfasst. Am Schluss fragen sie: «Wie stellt sich die Regierung zur Forderung, die Destination Rheinfall unabhängig der Kantonszugehörigkeit aus einer Hand zu betreiben?» (vf)

Zürich / Region: Parteitag FDP Kanton Zürich

«Liberales Feuer» gezündet

Mit dem Parteitag startete die FDP Kanton Zürich offiziell in den Wahlkampf 2015. Mit dabei auch die Kandidierenden aus dem Bezirk Andelfingen.

Mit dem Entzünden mehrerer Fackeln als «liberalem Feuer» gab die FDP Kanton Zürich den Startschuss für die kommenden Wochen. Die FDP wird in sämtlichen 18 Zürcher Wahlkreisen antreten.

Drei der vier Kandidierenden aus dem Bezirk Andelfingen nahmen am Auftakt im Zürcher Lake Side teil.

Ob die FDP bald Grund für ein Freudenfeuer hat, wird sich zeigen. Die Wahlen 2011 dürften den Freisinnigen eher als Fehlzündung in Erinnerung geblieben sein: Die Partei verlor sechs Sitze und ist seither noch mit 23 Parlamentarierinnen und Parlamentariern im Kantonsrat vertreten. Die Wahlen 2015 finden am 12. April statt. (sda/az)



Die Weinländer FDP-Kandidaten Walter Staub (l.), Martin Farner (M.) und Andreas Knöpfli (r.) mit Thomas Heiniger und Carmen Walker Späh. Bild: zvg